



Segnung von

Jael Schröter und Elia Hagen

**am 8. März 2015
im Gottesdienst der FeG Kandern**

Segnung von

**Jael Schröter (geb. am 25. 4. 2014)
Elia Hagen (geb. am 30. 4. 2014)
am 8. März 2015 im Gottesdienst der FeG Kandern**

Hinführung

Sehr sympathisch wirkt auf mich diese kleine nette Szene, die sich im Herbst 2013 abge-
spielt hat und im Fernsehen gezeigt wurde.

Video-Clip

Goldig, nicht wahr. Diese Szene hat mich natürlich sofort an ein Ereignis erinnert, das
sich knapp zweitausend Jahre zuvor zugetragen hat. Und damals war es nicht der
Papst, sondern Jesus, also Gott persönlich, der hier eine ganz besondere Begegnung
mit Kindern hatte. Die Bibel berichtet uns davon mit diesen Worten (Markus 10,13-16
»Neues Leben«):

*»Eines Tages brachten einige Eltern ihre Kinder zu Jesus, damit er sie berühren und seg-
nen sollte. Doch die Jünger wiesen sie ab. Als Jesus das sah, war er sehr verärgert über
seine Jünger und sagte zu ihnen: ›Lasst die Kinder zu mir kommen. Hindert sie nicht
daran! Denn das Reich Gottes gehört Menschen wie ihnen. Ich versichere euch: Wer
nicht solchen Glauben hat wie sie, kommt nicht ins Reich Gottes.‹ Dann nahm er die
Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf den Kopf und segnete sie.«*

Eltern wollen, dass Jesus ihre Kinder berührt und segnet, seine Schüler finden das nicht
angemessen und wollen sie verscheuchen. Doch Jesus setzt sich durch, nimmt sich Zeit
für sie, legt seine Arme um sie und segnet sie, indem er ihnen die Hände auf den Kopf
legt. Aus diesem kurzen Ereignis wird mehreres deutlich.

1. Kinder haben bei Jesus Priorität

Selbst seine Schüler, die in wenigen Wochen nach seiner Hinrichtung die Führung über
die Christenheit übernehmen sollen, werden zurechtgewiesen. Obwohl sie noch so
viele zu lernen haben und die Zeit drängt, müssen sie mit dem Unterricht bei ihrem
Meister Jesus erst einmal warten. Vielmehr ist das hier eine wichtige Lektion, die sie
lernen müssen: Niemals dürft ihr Kinder wegschicken. Kinder haben da wo Gott regiert
Priorität.

2. Glauben hat bei Jesus Priorität

So wie Kinder ihren Eltern vertrauen, könnt ihr auch Gott vertrauen. Nehmt euch die Kin-
der zum Vorbild: wie offen und erwartungsvoll sie sich verhalten, wie sie sich helfen und
tragen lassen, wie sie Vertrauen praktizieren. So will es Gott mit euch auch tun. Gott will

euch tragen und leiten. Er will euch beschenken mit seiner Gegenwart. Er will für euch da sein, euer Leben lang und dann im Himmel noch viel mehr. Und das ist das Ziel, dass die Kinder und auch die Erwachsenen immer mehr lernen, Gott zu vertrauen, ihn immer besser kennen lernen und sich dazu entschließen, ganz konsequent mit ihm zu gehen.

3. Segnen hat bei Jesus Priorität

Was Segen bedeutet, finden wir schön beschrieben im Alten Testament bei Mose (4. Mose 6,24-26): *»Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.«* Gottes Segen drückt aus, dass Gott beschützen möchte. Noch viel umfassender und kompetenter als die Eltern wacht der allmächtige Gott über den Gesegneten. Tag und Nacht hat er ein Auge auf sie, weiß wo sie sind und was ihnen droht. Er lässt sie nicht im Dunkeln tappen, sondern ihren Weg erleuchten. Gottes Gesicht leuchtet über ihrem Leben. Er wendet sich den Gesegneten voller Güte und Liebe zu. Selbst wenn sie Fehler machen und Schuld auf sich laden, dürfen sie zu diesem Gott kommen und werden nicht weggeschickt. Er hebe sein Gesicht über ihnen auf, heißt, dass sie in seinem direkten Einflussbereich ihr Leben führen können. Niemals ist er zu beschäftigt, niemals lässt es ihn kalt, wie es ihnen geht. Er ist ganz und gar zugewandt und voll ungeteilter Aufmerksamkeit. Und er schenkt und gewährt ihnen seinen tiefen Frieden. Egal was kommt und was geschieht, Gott wird sie niemals allein lassen.

Ist es bei diesem Segen nicht verständlich, wenn Eltern wollen, dass ihre Kinder zu Jesus gebracht und von ihm gesegnet werden. Die Kinder müssen sich im Laufe ihres Lebens so vieles Negative anhören und selbst den Eltern, die sie über alles lieben, rutscht manchmal ein dummes Wort raus, aber hier ist nun kein Geringerer als Gott selber, der nur gute Worte für sie hat. Das sollte sich doch keiner entgehen lassen.

Und hier im heutigen Gottesdienst bringen, ganz nach dem biblischen Vorbild, Anne-Katrin und Daniel Schröter sowie Mona und Tom Hagen ihre Kinder Jael und Elia, dass sie von Jesus gesegnet werden. Es ist ein großes Vorrecht, dass wir ihnen im Auftrag Gottes in der Gemeinde mit diesem Segen ausdrücken können, dass sie von Gott geliebt sind, bei ihm Priorität haben und herzlich willkommen sind. Jael Schröter ist am 25. April und Elia Hagen am 30. April des letzten Jahres geboren. Die Eltern wollen nun bei dieser Segnung ausdrücken, dass ihnen ihre Kinder von Gott anvertraut sind. Deshalb haben sie auch den Wunsch und möchten durch ihre Erziehung dazu beitragen, dass sie diesen genialen Gott kennen lernen. Aber der Segen Gottes ist nicht nur heute an diesem besonderen Anlass für euch da; sondern jeden Tag könnt ihr Gott um seinen Segen bitten. Und kein Einziger von den anderen, den Gästen und Besuchern, soll ungesegnet diesen Gottesdienst wieder verlassen müssen.

Damit wir Jael und Elia etwas besser kennen lernen, haben die Eltern uns von ihnen ein paar Bilder mitgebracht, die wir nun gemeinsam betrachten können.

Präsentationen

Wir als Gemeinde übernehmen unsererseits auch Verantwortung für die geistliche Entwicklung und christliche Erziehung der Kinder. Zum Beispiel indem wir für die Kinder und Familien beten und uns um Angebote kümmern, in denen deutlich wird, dass bei Jesus Kinder jederzeit willkommen sind.

Liebe Anne-Katrin und Daniel, liebe Mona und Tom, kommt doch nun einfach mit Jael und Elia nach vorne und bringt auch ihre Geschwister und Segnungspaten gleich mit.

Die Eltern und Paten kommen mit den Kindern nach vorne.

Gebet

Vater im Himmel, wir danken dir für das Leben von Jael und Elia und all das, was sie schon in seinen ersten Lebensmonaten an Freude und Bereicherung in ihre Familien hinein gebracht haben. Ganz herzlich bitten wir dich, dass du ihnen schon früh begegnest und sie zu einem lebendigen Glauben an dich finden können. Herzlich bitten wir auch für Anne-Katrin, Daniel, Mona und Tom: Hilf du ihnen, den Angehörigen und Segnungspaten, dass sie ihren Kindern Wegweiser zu dir sein können. Wir danken dir, Vater, dass du den Kindern und den Eltern beistehst und sie trägst. Amen

Segnung

Liebe Jael, *der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.*

Das Wort aus der Bibel, das dich vom heutigen Tag deiner Segnung begleiten soll, lautet: *»Alles, was Gott uns gibt, ist gut und vollkommen. Er, der Vater des Lichts, ändert sich nicht; niemals wechseln bei ihm Licht und Finsternis. (Jakobus 1,17 - Hoffnung für alle)*

Lieber Elia, *der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.*

Das Wort aus der Bibel, das dich vom heutigen Tag deiner Segnung begleiten soll, lautet: *»Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. (Psalm 23,6)*

Segnungsurkunden überreichen

ggf. Fürbittegebete durch die Ältesten